



*Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

die Sommerferien stehen vor der Tür. Es ist Zeit, zur Ruhe zu kommen und einmal für längere Zeit zu entspannen. Sicher fahren viele von Euch in den Ferien mit der Familie in den Urlaub. Andere bleiben zu Hause und verbringen dort erholsame Tage.

Die menschliche Seele braucht solche Pausen. Wir können nicht „am laufenden Band“ immer nur arbeiten und Leistungen erbringen. Es muss auch Zeiten der Entspannung und der Erholung geben, um unseren persönlichen Akku wieder aufzuladen.

## Inhalt

Grußwort  
Schulfest  
Abschlüsse und Verabschiedungen  
Jugendwahl  
Marbots in den USA  
Klassenfahrten 7  
DS-Vorfürungen  
Trommeln für Kenia  
Mini-Messages  
WegGedanken

Menschen, die sich diese „Auszeiten“ nicht mehr nehmen, können auf Dauer gesundheitliche Probleme davon tragen. Man spricht dann vom „Ausbrennen“ – dann, wenn unsere Akkus einfach leer sind.

In dieser herrlichen Sommerzeit spüren wir etwas von der Leichtigkeit des Lebens. Wenn die Sonne scheint und die Natur in voller Blüte steht, kann unsere Seele „auftanken“.

Das wünsche ich uns allen: Dass wir zur Ruhe kommen und wie an einer Tankstelle wieder neue Kräfte finden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch eine schöne Ferienzeit, viel gemeinsame Zeit in den Familien und viele gute Momente der Erholung und Entspannung.

**In herzlicher Verbundenheit!**

*Steffen Flicker*  
**Steffen Flicker**  
(Schulleiter)

## Endlich wieder ein großes Schulfest

Ein Beitrag von André Böhm

Bei herrlichem Wetter durften wir am Montag, dem 8. Juli endlich wieder ein großes Schulfest feiern. Nach dem Eröffnungsgottesdienst mit Pfarrer Bieber im Innenhof zeigte unsere Schulgemeinde ihre ganze Vielfalt und Kreativität und sorgte für eine ausgelassene Stimmung am Ende des Schuljahres. Ob auf dem Jahrmarkt, beim Basteln oder Kinderschminken, im Geschicklichkeits-Parcours oder Escape-Room, in der Foto-box, im Casino, auf der Hüpfburg, beim Bobbycar-Rennen, Dosenwerfen oder Eierlaufen – überall gab es strahlende Gesichter. Unsere Musikerinnen und Musiker sorgten für den entsprechenden Wohlklang. Und auch die vielen leckeren Speisen und Getränke, die von der klassischen Grillwurst und Pommes über Popcorn, Crêpes, Waffeln und Eis bis hin zur Candybar und zum Cocktailstand reichten, trugen zu einem sehr schönen Sommerabend bei.

Wir danken der ganzen „Marianum-Familie“ für ihr großartiges Engagement sowie ihre Spendenbereitschaft für unser Kenia-Projekt, auf das die eigens im Unterricht gebauten Trommeln aufmerksam machten.







# ABBI – „The winner takes it all“

Ein Beitrag von Anne Malin Will (Jgst. 12)



„The winner takes it all“ – so schallte es am Freitag, dem 5. Juli im Innenhof unserer Schule. 97 Abiturientinnen und Abiturienten zelebrierten dort zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern, Verwandten, Lehrerinnen und Lehrern feierlich die Überreichung der Abiturzeugnisse und somit das Ende eines bedeutenden Lebensabschnitts.

Schulpfarrer Sebastian Bieber eröffnete die Abschlussfeier des Abiturjahrgangs mit einem Dankgottesdienst, welcher von den Schülerinnen und Schülern vorbereitet und vom Abichor sowie einzelnen Abiturientinnen und Abiturienten musikalisch mitgestaltet wurde. Der offizielle Festakt wurde daraufhin von der Abiband eingeleitet, die mit „Teenage Dirtbag“ den ersten von vielen Klassikern des Vormittags performte. „Heute ist ein besonderer Tag, an dem wir nicht nur Euren Abschied feiern, sondern auch auf Eure Reise zurückblicken“, eröffnete Christian Heil den Festakt. Der Studienleiter erinnerte in seinen Begrüßungsworten an besondere Erlebnisse, lobte den Jahrgang, gab Tipps für die Zukunft und verglich, passend zum Thema des Abiturs, den Werdegang der jungen Erwachsenen mit dem der schwedischen Pop-Band ABBA:

„Das Abiturmotto, das Ihr für Euer Abitur gewählt habt, lautet ABBA. Darunter versteht man heutzutage nicht nur einen musikalischen Klassiker, sondern ein

Symbol für Zusammenhalt und Ausdauer. ABBA ist zukunftsweisend und nach 50 Jahren sogar in der jungen Generation noch populär. [...] ABBA war bekannt für ihre kreativen und vielfältigen Musikstücke. Sie kombinierten verschiedene Stile, von Pop über Disco bis hin zu Balladen. Ähnlich wie ABBA habt auch Ihr eine breite Palette an Talenten und Interessen, die



ABBI 2024

wir in der Schule, beim bunten Abend, beim Volleyday oder auch beim Abigag erleben durften – Ihr habt gezeigt, dass Vielfalt eure Stärke ist. [...]

Die Mitglieder von ABBA waren nicht nur Bandmitglieder, sondern auch enge Freunde. Sie unterstützten einander und hielten fest zusammen, auch in schwierigen Zeiten. [...] ABBA-Songs sind zeitlos. Generationen von Menschen haben ihre Musik gehört und werden es auch weiterhin tun. Ähnlich verhält es sich mit Euren Erinnerungen an die Schulzeit am Marianum. Die Freundschaften, die Ihr geschlossen habt, die Herausforderungen, die Ihr gemeistert habt, und die Lektionen, die Ihr gelernt habt, werden Euch sicherlich ein Leben lang begleiten. [...] ABBA-Songs sind oft fröhlich, tanzbar und voller Lebensfreude. Eure Abiturzeit war sicherlich auch von vielen solcher Momente geprägt – sei es bei der Studienfahrt, bei der Motto-Woche oder beim Zusammensein mit Euren Freundinnen und Freunden. Ihr habt das Leben genossen und Euch auf die Zukunft gefreut – und jetzt beginnt dieser Moment, bei dem Ihr die Schulzeit hinter Euch lasst und in Richtung Zukunft gehen werdet.“

Passend zum Beginn der Festansprache von Steffen Flicker kam gegen Mittag dann auch die Sonne hervor. Unser Schulleiter nutzte seine Rede, um die Abiturientinnen und Abiturienten zu loben, dem Lehrerkollegium und der Elternschaft zu danken und über Gottvertrauen, Hoffnung und Gemeinschaft anhand des ZDF-EM-Songs „Glaubst du an mich?“ nachzudenken. „The Winner takes it all – und Gewinnerinnen und Gewinner, das seid Ihr alle. Nicht nur wegen Euren Leistungen bei der Abiturprüfung, sondern auch, weil Ihr als Team zusammengehalten habt“, complimentierte Herr Flicker. „I'm a shooting star leaping through the sky“, stimmte der Abichor unter der Leitung von Johannes Lüpkes mit dem Hit der 70er Jahre „Don't stop me now“ die folgenden Grußworte ein. Der Vertreter der Elternschaft und des Fördervereins Tom Eggerstedt sowie die Sprecherin und der Sprecher der Abiturientia Emma Röhrig und Jannik Goldbach ließen die Events der vergangenen Jahre Revue passieren und dankten allen, die den Abijahrgang in ihrer Schulzeit unter-



# ABBA



stützten, ausbildeten und motivierten. Ebenso hielt Schulsprecherin Anne Malin Will im Namen der Schülersvertretung eine kurze Ansprache und hob jene Schülerinnen und Schüler, die sich besonders für die SV engagiert hatten, noch einmal hervor. „Eine gute Nachricht habe ich noch für Euch: Auf der ABBA's Greatest Hits CD ist der Song nach 'The winner takes it all' erst einmal 'money, money, money'“, ermunterte die Zwölfklässlerin. Nach einer weiteren Einlage der Abiband wurden dann einzelne Abiturientinnen und Abiturienten für besondere Leistungen, sowohl insgesamt als auch in spezifischen Fächern, ausgezeichnet und beschenkt.

Den besten Abiturschnitt mit der Note 1,0 erreichte Jannik Goldbach, gefolgt von Maya Lynn Schächinger (1,1), Lilly Klüber (1,2), Karla Plunien (1,3) und Levin Reith (1,3). Für sein außergewöhnliches Engagement und sein vielfältiges Organisationstalent zum Wohl der Schulgemeinschaft wurde Jannik Goldbach mit einem Sonderpreis ausgezeichnet und in



der Laudatio seiner Tutorin Frau Flicker-Auth unter tosendem Beifall zum „Mister Marianum“ gekürt.

Schließlich riefen die Tutorinnen und Tutoren Frau Flick-Auth, Herr Klüppel, Herr Böhm und Frau Warlich ihre Schützlinge nacheinander auf die Bühne, ehe Schulleiter Herr Flicker und Studienleiter Herr Heil die wohlverdienten Abiturzeugnisse und eine Medaille der Schutzmantelmadonna überreichten. Vom Schulleiternbeirat und Förderverein kam eine rote Rose dazu. Nach dem Ende der Feierlichkeiten gab es dann noch einen Sekt Empfang und viele Fotos, bevor sich die Wege der Abiturientinnen und Abiturienten trennten – zumindest bis zum Abiball am nächsten Abend.



▲ Die besten Abiturientinnen und Abiturienten mit Schulleitung, v.l.n.r.: Studienleiter Christian Heil, Karla Plunien, Maya Lynn Schächinger, Jannik Goldbach, Lilly Klüber und Schulleiter Steffen Flicker



**Wir gratulieren allen unseren Abiturientinnen und Abiturienten zum bestandenen Abitur!**



Abschlussklasse 13b  
Herr Koch



Abschlussklasse 13c  
Herr Klüppel

Abschlussklasse 13d  
Herr Böhm





Abschlussklasse 13e  
Frau Warlich

## Impressionen von Abigag und Abiball





# ABIBALI



# Abschlussfahrten der 10. Klassen

## Klasse 10a am Weissenhäuserstrand

Für 25 Schülerinnen und Schüler der 10a ging es mit schlechter Wettervorhersage Richtung Ostsee. Dennoch verbrachte die Reisegruppe „Mathes“ jeden Abend am Strand. Mit guter Laune und Teamgeist eroberten die Schülerinnen und Schüler neben den Wellen auch das Volleyballfeld am Weissenhäuser Strand. So trotzte die Gruppe Wind und Wetter. Am zweiten Tag erkundete die Klasse Hamburg zu Wasser, hoch oben auf der Elbphilharmonie und natürlich mit Hennes und Mauritz. Für Entspannung sorgte das Subtropische Badeparadies. Gut erholt und gestärkt vom Grillabend brachte der Hansapark in Kiel den gewünschten Adrenalinkick. Mit zahlreichen Erinnerungen, emotionalen Momenten und einer Menge Sand im Koffer wurde die Heimreise allzu bald angetreten.



## Hüttengaudi der Klassen 10b und 10c am Chiemsee

Für 55 Schüler und Schülerinnen der Klassen 10b und 10c ging es in Begleitung von Herrn Günther, Herrn Knobel, Frau V. Müller und Frau Stoy in das bayerische Übersee, das in der Nähe des Chiemsees gelegen war. Bei einem Tagesausflug erkundeten die Klassen München und nahmen an einer Brauereiführung teil. Einen weiteren Programmpunkt bildete der Besuch der Erdinger Therme, in der vor allem das Rutschenparadies für großen Spaß sorgte. Darüber hinaus gab es eine Erlebnisbootsfahrt auf dem Chiemsee, bei der sich ein einzigartiger Blick auf das gesamte Tiroler Achen Delta zeigte.

Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler die Vogel-, Fisch- und Pflanzenwelt sowie die Entstehungsgeschichte des Chiemsees kennen. Die gemeinsamen Tage rundete ein Grillabend ab.

Abschließend bleibt uns zu sagen: Servus und schee war's!



## Klasse 10d in Warnemünde an der Ostsee



Mit der zuverlässigen Deutschen Bahn verschlug es die 10d in Begleitung von Frau L.-M. Georg und Herr Burkard an die Ostsee. Trotz Wind, Regen und nur vereinzelten Sonnenstunden verbrachte die Reisegruppe schöne Stunden am Strand mit Volleyball oder Wikingerschach. Das von Frau Hohmann geplante Programm mit Bouldern, Wasserski, Wakeboard, Bowling und einem Tagstrip nach Rostock sorgte für heitere Stimmung und ordentlich Muskelkater. Vor allem die Abend-

gestaltung mit Klassenquiz, Lehrerparodien und Karaoke bleiben in Erinnerung. Sicherlich freut sich die Klasse schon auf den nächsten Ausflug ins größte Fußballstadion Deutschlands: Barcelona!

## Klasse 10e im Freizeitpark Slagharen in den Niederlanden

*Alles was Rech(t) ist!  
Babasclub auf Reisen ...*

Die 10e war mit Herrn Hauke und der Klassenlehrerin Frau Rech im Freizeitpark Slagharen in den Niederlanden. Die Appartements und deren Ausstattung waren unterirdisch, auch das Wetter spielte nicht richtig mit, dafür war die Stimmung überirdisch. Tagesausflüge nach Amsterdam und Zwolle sowie eine Fahrrad- und Kanutour rundeten viel Freiheit und Freizeit mit diversen Kochevents ab.



# 10er-Gag und traditionelles Fußballturnier der Abschlussklassen





Das alljährliche Fußballturnier der Abschlussklassen der Realschule fand dieses Jahr bei herrlichem Wetter – 30 Grad und Sonnenschein – statt. Die Teams präsentierten sich alle in einheitlichen Trikots und waren insgesamt gut vorbereitet. Die Partien wurden kämpferisch geführt und es gab auch einige Kunststückchen zu bewundern.

Im Finale standen sich die beiden spielerisch besten Teams mit „BABAS CLUB“ aus der 10e und dem Lehrerteam gegenüber. Letztlich setzte sich wie im vergangenen Jahr das Lehrerteam mit 3:0 souverän durch.



*Siegermannschaft*



# Abschlussfeier unserer 10er

Ein Beitrag von Peter Burkard



Insgesamt 133 Schülerinnen und Schüler nahmen am 10. Juli ihre Abschlusszeugnisse der Realschule entgegen. Realschulleiter Johannes Frohnapfel sprach von einem leistungsstarken Jahrgang, von dem 46 Absolventinnen und Absolventen eine 1 vor dem Komma erreichten, was mehr als einem Drittel entspricht.

Bevor es mit dem eigentlichen Festakt, der aufgrund der unsicheren Wetterlage in der Schulaula stattfand, losging, feierte die Schulgemeinde unter der Leitung von Schulpfarrer Sebastian Bieber einen Gottesdienst. Unser Schulpfarrer verglich in seiner Predigt den Abschluss mit dem Loslassen des Beckenrandes im Schwimmbad. Die Jugendlichen sollten mutig sein und sich auf die kommenden Erlebnisse freuen. Der Gottesdienst wurde von den Absolventinnen und Absolventen mitgestaltet und von Felix Eckert (10c) auf der Gitarre begleitet.

Die Stufenband bestehend aus Daniel Seifert (Klavier, 10a), Luis Weber (Schlagzeug, 10c), Felix Eckert (Gitarre, 10c) und Lilly Marie Wehner (Saxophon, 10c) eröffnet mit einer dynamischen Version von „La Bamba“ die Festlichkeit. In seiner Ansprache zur Begrüßung gratulierte Schulleiter Steffen Flicker den Absolventinnen und Absolventen. Er verglich die anstehenden Aufgaben, Herausforderungen und Chancen mit den Werten im Fussball. Erfolg sei nur mit Teamgeist und Begeisterung möglich. Er bemerkte weiter, dass die Schulpflicht nun vorbei sei





und alle weiteren Schritte freiwillig und mit Begeisterung angetreten werden müssen. „Be-Geisterung“ sei als passives Wort direkt mit dem Heiligen Geist verbunden, der in jeder und jedem von uns für eben diese Sorge und uns unterstütze. Er dankte den Eltern und Klassenlehrerinnen und -lehrern für die große Unterstützung, ohne die vieles nicht möglich gewesen wäre. Er schloss mit einem passenden Zitat von Fußballikone Lothar Matthäus – „Du sollst den Sand nicht in den Kopf stecken.“ – und spielte darauf an, dass die Schülerinnen und Schüler stets optimistisch durch die Welt gehen sollten.

„No Time To Die“ von Billie Eilish, interpretiert von Susanne Vey, sorgte für Gänsehaut und Standing Ovationen in der großen Runde. Realschulleiter Johannes Frohnafel bezeichnete ihre Darbietung als grandios und griff damit sicherlich nicht zu hoch. Auch die Rede von Herrn Frohnafel war in das Fußballgewand gekleidet. Im Vergleich zur Nationalmannschaft hätten die Absolventinnen und Absolventen ihr Turnier schon hinter sich und könnten sich über die Lobreden und Medaillen freuen. Innerhalb der sechsjährigen Ausbildung hätten sich die vielversprechenden Talente prächtig entwickelte und eine beachtliche Marktwertsteigerung

hingelegt. Er bedankte sich beim „Mannschaftsrat“ Martha Both, Luisa-Marie El-dracher, Mareike Griemsmann und Paula Pfeifer (alle 10a), Elisabeth Merz und Sophie Puta (10b), Niklas Leitschuh (10c) sowie Anika Kraft und Carla Link (10e) mit „Spielführer“ Finn Sauer (10e) für ihre Arbeit in der Schülervertretung. Bei der Betrachtung der Widerstände wurde Herr Frohnafel emotional und hob besonders den Zusammenhalt in den Klassen und den Mut und die Zuversicht der „verletzten Spielerinnen und Spieler“ hervor, die inspirierend seien. Herr Frohnafel erwähnte die verschiedenen „Trainingslager“ mit den Kennenlertagen in Hünfeld, der Skiwoche, den Besinnungstagen und der Abschlussfahrt. Auch die Corona-Pandemie erwähnte unser „sportliche Leiter“ mit dem Zusatz, dass die Teams in dieser Zeit noch enger zusammengewachsen seien. Wehmütig gab er seinen nun ehemaligen Spielerinnen und Spielern drei Ratschläge mit auf den kommenden Weg. Sie sollten Teamplayer sein, sich auf und neben dem Platz fair verhalten, Gegenspieler und Schiedsrichter respektieren und sich vor allem von Zeit zu Zeit an die schönen Momente im behüteten Marianum erinnern. Mit der abgelaufenen Spielzeit folge jetzt der Abpfiff und die Hoffnung auf ein Wiedersehen bei den „alten Herren“.

Mit einer ruhigen Version von „Divinire“ (Ludovico Einaudi) leitete Daniel Seifert (10a) zu den Grußworten über. Martin Klug gratulierte als Sprecher der Elternschaft und präsentierte eine Rose für alle Absolventinnen und Absolventen. Als Sprecher dieser bedankten sich Finn Sauer, Carla Link, Anika Kraft und Fiona Goldbach bei der Lehrerschaft für ihre Geduld, Hingabe und ihr Engagement, bei ihren Eltern für die Liebe und Unterstützung und bei den Mitschülerinnen und Mitschülern für den Zusammenhalt, zeigten aber auch kritisch mit humorvollem Unterton Verbesserungsmöglichkeiten auf. Sie rekapitulierten noch einmal chronologisch ihre Schullaufbahn, zeichneten so reflektiert ihre Meilensteine nach und wünschten alles Gute für die kommenden Aufgaben. Schulsprecherin Sarah Mönich schilderte eindrucksvoll klassische Verhaltensweisen von Lehrer- und Schülerschaft in der Jahrgangsstufe 10 und bei den Zentralen Abschlussprüfungen. Bei der „Listening Comprehension“ des Lebens wünsche sie den Absolventinnen und Absolventen stets ein offenes Ohr und alles Gute. Abschließend überreichte sie den Mitgliedern der Schülerschaft ein kleines Geschenk.

Den „Final Countdown“ für die Ehrungen und die Zeugnisausgabe bildete die Stufenband mit dem Klassiker von „Europe“. Für ihre besonderen Leistungen wurden die Klassenbesten Martha Both (10a, 1,0), Maxim Sidorenkovs (10b, 1,2), Lilly Marie Wehner (10c, 1,0), Marlon Dietrich (10d, 1,1) und Lara Dostal (10e, 1,2) sowie der Schulbeste der Bundesjugendspiele Tjark Doose (10c) geehrt. Preise für außergewöhnliche Leistungen im Fach



▲ Die besten Absolventinnen und Absolventen mit Realschulleiter Johannes Frohnappel v.l.n.r.: Lara Dostal, Marlon Dietrich, Lilly Marie Wehner, Maxim Sidorenkovs und Martha Both

Religion erhielten zudem Paula Fernanda Pfeifer (10a), Emma Airich (10b), Laurenz Breitung (10c) und Felix Dobers (10e). Für den krönenden Abschluss sorgten die Klassen 10a und 10c mit einer Boomwhackers-Performance zu Coldplay's „Viva la Vida“ – frei nach dem Motto: „Es lebe das Leben!“.

Herzlichen  
Glückwunsch

allen  
Absolventinnen  
und  
Absolventen!

Abschlussklasse Frau Mathes





**Abschlussklasse Herr Knobel**



**Abschlussklasse Frau Stoy**



**Abschlussklasse  
Frau Hohmann | Herr Kleemann**



**Abschlussklasse Frau Rech**

*Herzlichen  
Glückwunsch*

## Junior- bzw. Europawahl – demokratisches Engagement der Klasse 9a

Ein Beitrag von Heiner Krauß

Ein Kommentar zum Zustand unserer Demokratie ...

Was uns die Friedliche Revolution '89 gelehrt hat, ist die Anwendung, Bedeutung und Verteidigung demokratischer Grundprinzipien. Wenn die Bundesregierung einen Runden Tisch nach Vorbild eben dieser Bürgerbeteiligung vorschlägt, sagt das viel über den Zustand unserer Demokratie aus. Ich habe Fragen ...

Was beschäftigt die Menschen? Welche Sorgen treiben sie an? Worüber macht sich der (junge) Wähler Gedanken? All diese Fragen vermag selbst die Klasse 9a nicht in Gänze zu beantworten. Problematische Themen bedürfen ebenso komplexer Antworten. Auf der Suche nach Alternativen verirrt sich der ein oder die andere womöglich?

Europa hat uns die längste Friedensperiode der modernen Zeit beschert. Das ist die klare Antwort auf eine einfache Frage, wofür denn überhaupt die EU gut sei und was sie einem bringe. Europa lässt uns gemeinsam in Freiheit in nachbarschaftlichen Verhältnissen und Beziehungen, nicht Abhängigkeiten, miteinander und nicht nebeneinander her leben. Ganz zu schweigen vom wirtschaftlichen Wohlstand war die Deutsche Wiedervereinigung auch eine europäische!

Wenn jetzt diese Errungenschaften in Frage gestellt werden und so manche(r) denkt, dass allein Aufklärung und Bildung ausreiche, um Wählerwanderungen und Wahlergebnisse zu erklären, dann befürchte ich, dass dies ein Trugschluss ist.

Die Fehler der Britinnen und Briten müssen nicht wiederholt, Lieder nicht verboten werden. Selbst die Fehler der Weimarer Republik werden im Unterricht immer wiedergekaut.

Als in den Goldenen Zwanzigern wenige schnell auf Kosten der Masse reich wurden und die wirtschaftliche Krise (junge) Menschen in die Fänge von Rattenfängern trieb, war das Deutschlands und Europas Unglück sowie Untergang. Die Hoffnung, dass Emanuel Macrons Appell nicht ungehört verhallt, bleibt. Zumindest habe ich das Gefühl, dass unsere Jahrgangsstufe 9 den Ruf der Demokratie vernommen hat.

Der Stolz, der mich erfüllt, wie ernst, engagiert und zuverlässig die Klasse 9a diese Juniorwahl organisiert und durchgeführt hat, lässt mich hoffen, dass der Unterricht tatsächlich der (demokratischen) Erziehung diene; dass erst das offene Ohr für die Bedenken weniger, dann der pluralistische Diskurs mehrerer sowie die Verteidigung freiheitlicher europäischer Werte vieler keinen Keil in unser Land & Europa treibt, sondern die Spaltung der Gesellschaft verhindert und die Augen wieder für das Gute öffnet.

Wenn das im Kleinen in unserer Schule funktioniert, wird es doch wohl auch im Großen lebendig.

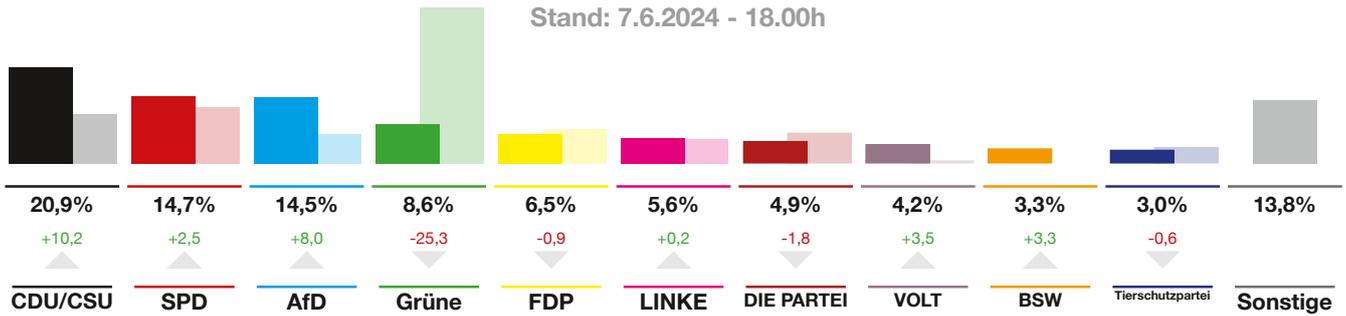
**Europa ist ein Segen!  
Das ist die Antwort ...**



# ENDERGEBNIS JUNIORWAHL 2024

## Europawahl

Stand: 7.6.2024 - 18.00h



Differenzen: Vergleich zur Juniorwahl 2019 (in Prozentpunkten)

Anzahl Wahlberechtigte	1.449.789
Anzahl abgegebene Stimmzettel	1.091.820
Davon ungültige Stimmen	21.230
Anzahl gültige Stimmen	1.070.460
Wahlbeteiligung	75,3%

### Von den gültigen Stimmen entfielen:

Kurzname Partei	Langname Partei	Anzahl Stimmen	Anteil %
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	190.342	20,9%
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern	33.324	
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	157.361	14,7%
AfD	Alternative für Deutschland	155.541	14,5%
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	92.014	8,6%
FDP	Freie Demokratische Partei	69.514	6,5%
DIE LINKE	DIE LINKE	59.985	5,6%
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	52.678	4,9%
Volt	Volt Deutschland	45.316	4,2%
BSW	Bündnis Sarah Wahlenknecht	35.468	3,3%
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	31.653	3,0%
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER	15.568	1,5%
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei – Die Naturschutzpartei	9.520	0,9%
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands	8.810	0,8%
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	17.136	1,6%
MERA25	MERA25-Gemeinsam für Europäische Unabhängigkeit	9.264	0,9%
HEIMAT	Die Heimat	5.390	0,5%
Partei schulmed. Verj.	Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung	3.401	0,3%
TIERSCHUTZ hier!	Aktion Partei für Tierschutz	11.617	1,1%
PdH	Partei der Humanisten	3.821	0,4%
BIG	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit	5.726	0,5%
Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland	1.930	0,2%
MENSCHLICHE WELT	Menschliche Welt für das Wohl und Glücklichein aller	4.934	0,5%
DKP	Deutsche Kommunistische Partei	2.087	0,2%
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	2.711	0,3%
SGP	Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale	1.181	0,1%
ABG	Aktion Bürger für Gerechtigkeit	802	0,1%
dieBasis	Basisdemokratische Partei Deutschland	2.612	0,2%
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	BÜNDNIS DEUTSCHLAND	8.156	0,8%
DAVA	Demokratische Allianz für Vielfalt und Aufbruch	11.124	1,0%
Klimaliste	Klimaliste Deutschland	1.310	0,1%
LETZTE GENERATION	Parlament aufmischen – Stimme der Letzten Generation	3.428	0,3%
PDV	Partei der Vernunft	1.520	0,1%
PdF	Partei des Fortschritts	12.326	1,2%
V-Partei³	V-Partei3 - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer	2.890	0,3%



## Marbots in den USA

Ein Beitrag von Peter Burkard

Auch in diesem Jahr hat es unsere Robotik-AG, die Marbots, durch eine sehr gute Leistung im D-A-CH-Finale geschafft, sich für ein Weltfinale in den USA zu qualifizieren. Statt nach Houston wie im letzten Jahr ging es dieses Jahr nach Worcester nahe Boston an die Ostküste.

Als gutes Omen erteilte Schulpfarrer Sebastian Bieber auch dieses Jahr den Reisesegen an die Gruppe und gab so den Startschuss für die spannungsvoll erwartete Reise. Die Reisegruppe bestand in diesem Jahr aus den zehn Mitgliedern des Teams, den beiden Coaches Jannik Goldbach und Elias Müller, sowie den Begleitpersonen Herr Burkard und Mario Winter, der für den Trip extra angefertigte T-Shirts sponserte.

Am Montag, den 3. Juni begann die Reise um fünf Uhr morgens am Fuldaer Bahnhof. Über einen kurzen Zwischenstopp in Amsterdam ging es weiter nach Boston und mit Leihwagen zum Hotel in Westborough unweit von Boston entfernt.

Zu einer der größten Herausforderungen während des Aufenthalts entwickelte sich die Frühstücksbestellung im hauseigenen Bistro. Ein Mix aus fehlenden Sprachkenntnissen und ungeduldi- gen Mitarbeiterinnen verursachte immer wieder bemerkenswerte Situationen.

Gut gestärkt stand für die ersten drei Tage Sightseeing auf dem Programm. In Boston starteten wir mit der weltberühmten „Duck tour“, einer Stadtrundfahrt zu Land und zu Wasser. Auf einen kleinen Abstecher zu dem laut Stadtführer „ältesten Strand der Welt“ folgte der Besuch eines Baseballspiels der Boston Red Sox im ältesten Stadion der amerikanischen Liga, dem Fenway Park. Nach dem Spiel waren sich alle einig, das Stadion war cool, Baseball können wir gar nichts abgewinnen und „warum zur Hölle ist das Popcorn salzig?“.





Am zweiten Tag wurde schon früh nach New York aufgebrochen. Nach gut vier Stunden Fahrt, ein Auto brauchte interessanterweise immer länger als das andere, wurde die Metropole erreicht. Beginnend beim beeindruckenden Times Square ging es zu Fuß bis zum Südtipfel von Manhattan, vorbei am Empire-State-Building, dem National September 11 Memorial und rauf auf das höchste Gebäude der Stadt, das One World Observatory mit einem beeindruckenden Rundumblick. Abgerundet wurde der Tag von einer Fährfahrt nach Staten Island vorbei an der Freiheitsstatue inklusive eines Blickes auf das im Dunkeln beleuchtete Manhattan.

Nach der Ankunft im Hotel tief in der Nacht wurde am folgenden Tag das MIT in Cambridge besichtigt, beeindruckend, aber für einen unserer Schüler kommt ein Studium hier nicht in Frage: „Dafür müsste ich ja nach Amerika ziehen und Englisch sprechen.“ Ansonsten wurde der Tag zum Regenerieren und Planen des Wettbewerbes genutzt.

Der Wettbewerb im Worcester Polytechnic Institute (WPI) erstreckte sich über drei Tage. Beim Aufbau am Freitag wurden das erste Mal die Koffer mit Technik und Aufsätzen geöffnet und die Schäden durch den Flug waren massiv. Beide Bildschirme waren kaputt und die Slot Machine, die fortan Jugendliche aus aller Welt begeisterte und an den aufgebauten

Teamstand zog, musste auch neu aufgebaut werden.

Der Samstag startete für das Team mit dem Vortrag zu ihrem Forschungsprojekt, einem Laufband mit unterschiedlichen Untergründen sowie zum Robot-Design. Die Jungs absolvierten den Vortrag in der ungewohnten Sprache sehr gut und erhielten von der Jury viel Lob. Ein weiterer Teil des Wettbewerbs war das Robot-Game, bei dem die Roboter verschiedene Aufgaben erledigen müssen, bei dem im besten Durchgang 485 von 550 Punkten erreicht werden konnten – eine solide Leistung. Den Abschluss bildete ein Wettbewerb, bei dem jeweils zwei Teams zusammenarbeiten mussten. Gemeinsam mit einem französischen Team erreichten die Marbots hier den zweiten Platz. Nach der Addition aller Teildisziplinen stand am Ende ein sehr guter 17. Platz von 108 Teilnehmern zu Buche. Darauf können wir alle sehr stolz sein!

Abschließend bleibt mir zu sagen, dass es mir sehr viel Spaß gemacht, Euch bei der Reise zu begleiten. Ein großes Lob geht dabei an Jannik und Elias, die das Programm super organisiert und dafür gesorgt haben, dass alles funktionieren konnte. Ihr Marbots seid eine eingeschwehrene, ganz besondere Truppe und zieht andere schnell in Euren Bann. Ich sage nur „Jeeep“, „Ramme!!“ oder „Mathemann“.

**7a** | Die Klasse 7a verbrachte ihre Klassenfahrt mit Herrn Fischer und Frau Rauch am Bodensee. Trotz des wechselhaften Wetters haben wir vor allem viele Outdoor-Aktivitäten unternommen, z. B. eine Stadtrallye, verschiedene Geschicklichkeitsspiele und eine Nachtwanderung (ohne Nacht). Besonders gut hat uns das gemeinsame Fußballspielen und die Fahrt mit der Fähre nach Bregenz gefallen. An diesem Tag hatten wir an Land so viel Wasser wie auf See. Abends haben wir gemeinsam Fußball geschaut oder in bunter Runde unserer Fantasie freien Lauf gelassen, z. B. beim Frisieren der Jungs. Beim nächsten Mal haben wir auch alle einen Regenschirm dabei.



**7b** | Unsere Klassenfahrt nach Fehmarn war eine ereignisreiche Woche. Wir haben viel Neues gesehen und erlebt. Wir haben Fußball-Golf gespielt, die Insel erkundet und waren im Meereszentrum. Außerdem haben wir gelernt, mit guten und schlechten Situationen umzugehen und sie zu bewältigen. Die Klassenfahrt war eine Zeit, in der wir mehr zusammengewachsen sind und uns noch besser kennenlernen konnten. Besonders die freie Zeit, die wir z. B. mit Fußball und Tischtennispielen oder am Meer verbracht haben, haben wir sehr genossen. Alles in einem war sie eine tolle Woche.

**7c & 7d** | Gemeinsam mit Frau Schuck, Frau Klaus, Herrn Willert und Frau Hartmann sind wir dienstags nach Rothenburg ob der Tauber aufgebrochen. Zuerst sind wir in den Wildtierpark nach Bad Mergentheim gefahren. Danach ging es direkt nach Rothenburg, wo wir zuerst in die Altstadt gegangen sind. Am nächsten Morgen machten wir uns nach dem Frühstück auf den Weg zum Kletterwald, wo es ganz nach oben ging! Außerdem besuchten wir noch das Kriminalmuseum und absolvierten eine Stadtrallye.



Abends haben wir gespielt und hatten eine Nachtwächter-Tour und lernten Rothenburg noch einmal ganz anders kennen. Auf dem Rückweg nach Fulda machten wir noch einen Zwischenstopp in Würzburg.

**7e** | Für die Klasse 7e ging die Klassenfahrt bei sommerlichen Temperaturen an den Edersee. Besondere Highlights waren der Besuch des Kletterwalds, die Wanderung entlang des Edersees, der Besuch des Wildtierparks und das Bogenschießen sowie die Teamkletteraktionen. Die Zeit am Edersee war abwechslungsreich und toll!



## **Bühne dunkel, Vorhang, Licht – DS-Kurse präsentieren eindrucksvolle Stücke**

*Ein Beitrag von Lea Scheibelhut und Klara Hartung (Jgst. 12)*

Voller Vorfreude und gewisser Nervosität durften die zwölften Klassen der DS-Kurse von Frau Bönsch sowie Frau Flicker-Auth ihre Stücke am 27. Juni in der Aula präsentieren: das Märchen „Schneewittchen“ in adaptierter Form und einen spannenden und humorvollen Kriminalfall. Unterschiedlicher konnten die Werk schauen wohl nicht sein, und dennoch begeisterten beide Kurse die Zuschauerinnen und Zuschauer auf ihre ganz eigene Art und Weise.

Unter dem Motto „Märchen“ überlegte sich der Kurs von Frau Flicker-Auth, inwiefern man die Moderne mit den alttümlichen Märchen bestmöglich kombinieren kann. Dazu verwendeten die Schülerinnen und Schüler das allseits bekannte Märchen „Schneewittchen“ und modellierten es durch Tanz- und Musikeinlagen passend für die heutige Zeit um. Mit Liedern wie „Money, Money, Money“ von Abba oder „Schau in den Spiegel, Du bist schön“ von den Flippers wurden einzelne Szenen humorvoll aufgelockert. Dies verlangte viel Konzentration und Geduld, bis die Tänze synchron waren, doch zur finalen Aufführung lief alles wie geplant. Des Weiteren behandelte das neu interpretierte Märchen kritisch Themen wie Schönheitsideale, Geld und Oberflächlichkeit. Während des gesamten Stücks fanden sich immer wieder umgeänderte Passagen wieder, die eine amüsante Stimmung

erzeugten. Mit einem Happy End wendete sich Schneewittchens Leben zum Guten und auch die Zuschauerinnen und Zuschauer zeigten sich zufrieden.





Das Gegenstück dazu hatte mit „Knabberbox“ einen ungewöhnlichen Titel für einen Krimi mit der Idee eines Kriminalfalles in den zwanziger Jahren. Verschiedene Artikel von einem Mord, den ein Ehemann an seiner Frau begangen hat sowie das Thema Homosexualität und das Bild der Frau waren die Grundlage für das spätere Werk. Die „Knabberbox“ begleitete die Figuren in den Szenen und zog sich schließlich durch das ganze Stück. Durch Veränderung in der Sprache sowie im Kleidungsstil wurden die Zuschauerinnen und Zuschauer zum Teil in die zwanziger Jahre zurückversetzt. Um den Mord aufzuklären, versuchten tollpatschige und humorvolle Ermittlerinnen und Ermittler ihr Glück, jedoch nahm das Prozessende eine überraschende Wendung und die Leiche wurde plötzlich wieder lebendig. Somit wies der Mordfall zum einen Gesellschaftskritik der Zeit auf und sorgte zugleich für den ein oder anderen Lacher im Publikum.



Doch nicht nur für die Spielenden gab es etwas zum Knabbern, auch für das Publikum standen dank der Unterstützung von Mitschülerinnen und Mitschülern zahlreiche Snacks und Kaltgetränke zur Verfügung. Um das Publikum vorher auf die jeweiligen Stücke einzustimmen, spielten Sonnwin Meindl am Cello, Konrad Wingenfeld und Johanna Müller an der Geige unter Begleitung von Frau Ries am Klavier passende Lieder.



## Hinweis der Redaktion

Der Redaktionsschluss für die erste Ausgabe nach den Sommerferien im September ist am 18.09.2024.

Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen?  
Dann schreiben Sie uns an:  
[news@marianum-fulda.de](mailto:news@marianum-fulda.de)

## Impressum

Herausgeber:  
Marianum Fulda  
Brüder-Grimm-Str. 1  
36037 Fulda

Redaktion:  
André Böhm, Peter Burkard,  
Andreas Lesch, Hanna Seipel,  
Lisa Stoy

Layout und Satz:  
Michael Junk

Fotos:  
Zahlreiche (ehemalige) Schülerinnen  
und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer,  
denen wir allesamt herzlich danken.



## 15.000 € für Kenia – Spendenlauf 2024

Ein Beitrag von Christine Siller und Barbara Schmelz

Im Mai erreichte uns die Nachricht von Pater Gabriel Kirangah, dem Schulleiter der OLN, dass Nairobi und ganz Kenia von massiven Regenfällen und starken Überschwemmungen betroffen sei. Auch die OLN sowie der Mukuru Slum, aus dem die Schülerinnen und Schüler stammen, hätten gravierende Schäden davon getragen.

So war klar, dass schnelle Hilfe Not tut, und die MAG organisierte mit Unterstützung der Schulleitung, des Schulleiternbeirates, der Klassenlehrkräfte und der Sportkolleginnen und -kollegen einen Spendenlauf.

Innerhalb von drei Wochen erliefen die Schülerinnen und Schüler im Sportunterricht eine immense Spendensumme von über 15.000 Euro – ein im wahrsten Sinne des Wortes „bewegender“ Gesamtbetrag. Dieser ist bereits auf dem Konto der OLN eingegangen und wird für die Folgen der verheerenden Überschwemmungen auf dem Schulgelände eingesetzt.

Folgenden Klassen möchten wir an dieser Stelle für ihr soziales Engagement besonders danken:

Der Klasse 6e von Frau Dr. Müller mit einer Spendensumme von 1108 Euro, der Klasse 5c (Herr Baumbach) mit 954 € und der Klasse 8e (Herr Burkhard) mit 949 €. Alle Schülerinnen und Schüler haben durch ihren Laufeinsatz und die Sponsorensuche gezeigt, wie wichtig ihnen die Empathie, das Mitgefühl und der konkrete Einsatz für die OLN und ihre Schulgemeinde ist.

Wir, die MAG, danken allen Schülerinnen und Schülern, dem Kollegium und allen Sponsoren (Eltern, Großeltern, Verwandten und Bekannten) für diese großartige Unterstützung unseres Sozialprojektes mit Kenia. Ihr habt einen wichtigen Beitrag für die Reparatur- und Instandhaltung der Schulgebäude und einen sicheren Lernort geleistet. Die Kinder, die ihr Zuhause verloren haben, können nun zumindest in der Schulzeit einen geregelten Alltag erleben.



## Löwenstark für Nairobi – Kenianische Klänge am Marianum

Ein Beitrag von Christine Siller und Barbara Schmelz

Wir wollen unsere Partnerschaft mit der „Our Lady of Nazareth school“ (OLN) in Nairobi auch hier in Fulda am Marianum vielfältig erfahrbar und erlebbar machen und so eine intensivere Beziehung aufbauen. Dafür holen wir dank der Förderung durch das Landesprogramm „Löwenstark“ ein Stück afrikanisch-kenianische Kultur an unsere Schule, indem wir mit einfachen Mitteln authentische afrikanische Trommeln und Daumenklaviere (Kalim-



bas) bauen und künstlerisch gestalten, um schließlich mit ihnen Musik zu machen. In Gottesdiensten, am jährlich stattfindenden Chaminadetag und anderen Festtagen sowie im Musikunterricht können die Instrumente zum Einsatz kommen und gemeinschaftsstiftend sein – im Miteinander hier und in der Verbundenheit mit der OLN. So soll das fächerverbindende Projekt (Werken, Kunst, Musik und Sport) vor allem soziale und musische Kompetenzen in den Fokus rücken und die Gemeinschaft auch über Klassen- und Fächergrenzen hinweg fördern.

Mitte Juni hat die Klasse 5e im Werkunterricht gemeinsam mit Herrn Günther mit dem Bau von Daumenklavieren begonnen. Diese wurden anschließend noch künstlerisch verziert und kamen beim Gottesdienst am Schulfest zum ersten Mal zum Einsatz. Zeitgleich hat die Kunstexpertenklasse (6c, 6e) von Frau Bohl-Batzdorf mit dem künstlerischen Gestalten und Bau der Kanalrohtrommeln begonnen. Diese konnten ebenfalls im Schulfestgottesdienst mit den Kalimbas am MAG-Stand in der Aula von Besucherinnen und Besuchern bestaunt und bespielt werden.

Wir danken allen mitwirkenden Schülerinnen und Schülern für ihren liebevollen Einsatz sowie den beteiligten Lehrkräften für die zur Verfügung gestellte Zeit und Arbeit.



## miniMESSAGES kurz und gut informiert über den Schulalltag

### Erste-Hilfe-Kurs der 8. Klassen

(von *Theresa Mathes*) Erstmals fand in diesem Jahr durch die Förderung des Landesprogramms Löwenstark die Erste-Hilfe-Grundausbildung am Marianum für alle Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe mit Ausbildern der Malteser statt. Hierbei erlernten die Klassen die Bedeutung von Erster-Hilfe sowie allgemeine Verhaltensregeln im Notfall. Praxisnah wurden die Schülerinnen und Schüler in der Erstversorgung von Verletzungen jeglicher Art geschult, um bei etwaigen Notfällen im familiären oder schulischen Kontext sicher agieren zu können. Mit dem Erlernen der Reanimation sind sie sogar dazu im Stande, Leben zu retten.



## Dein Dreh mit der Demokratie – Ein Tag beim hr

(von Kilian Keller, 9b) In den letzten Wochen nahm die Klasse 9b an dem Projekt „Dein Dreh mit der Demokratie“ teil, das vom hessischen Rundfunk (hr) ausgerichtet wurde und sich rund um Demokratie und Meinungsfreiheit drehte. Die Schülerinnen und Schüler hatten zwei Monate Zeit, ein kurzes Video zu drehen, das die Fragen „Was ist Demokratie für mich?“, „Wieso sollten wir für Demokratie einstehen?“ und „Was ist an Demokratie schwierig?“ behandelte. Mit ihrem Beitrag schaffte es die Klasse 9b in die Top 10 und durfte daher an der Abschlussveranstaltung des hr teilnehmen. Diese fand am 19. Juni 2024 im Funkhaus in Frankfurt statt. Drei Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b nahmen aktiv an der Podiumsdiskussion teil. Anwesend waren auch Nargess Eskandari-Grünberg, ehemalige Bürgermeisterin von Frankfurt (Bündnis 90/Die Grünen), ein Schüler-sprecher aus Frankfurt und die Leiterin des TikTok Kanals „your.money“, Rafaela Roza. In der Podiumsdiskussion wurden interessante persönliche Erfahrungen zur eingeschränkten Pressefreiheit im Iran, zur Pressefreiheit in der Schule (Schülerzeitung) und auf Social Media geteilt. Persönlich fand ich die Veranstaltung sehr lehrreich und finde, dass es mehr solcher Projekte geben sollte.



## Unser Knabenchor auf Tour

(von Felix Karpe) Wie immer reichten am 5. Mai die Sitzplätze in der Stadtpfarrkirche nicht aus. Unser Knabenchor unter der Leitung von Martin Farnung begleitete zunächst den Gottesdienst mit Stadtpfarrer Buss, dem sich eine Matinee mit weltlichen und geistlichen Liedern anschloss. Zu den ganz besonderen Momenten gehörte wieder die Text-Rezitation des blinden Choristen Richard Both aus der Klasse 6a zu dem Lied „Wir ziehen in den Frieden“ von Udo Lindenberg. Nachdem das Schlusslied „Oh Happy Day“ mit dem Solo von Martin Farnung verklungen war, brandete nicht endend wollender Applaus auf.



Auch am 9. Juni war die Stiftskirche in Rasdorf bis auf den letzten Platz besetzt. Unser Knabenchor begleitete zunächst Pfarrer Markus Blümel, der den Gottesdienst gemeinsam mit dem am Vortag in Fulda geweihten Diakon Marcel Krawietz zelebrierte. In der außergewöhnlichen Raumakustik der gotische Stiftskirche aus dem 13. Jahrhundert kamen die einstudierten Liedvorträge des Knabenchors besonders gut zur Geltung





## Unser Mädchenchor im Freizeitpark

(von Katharina Leitsch) Adrenalin, ganz viel Spaß und kleine Gesangseinlagen – all das gab es beim diesjährigen Ausflug des Mädchenchors. Gemeinsam mit Frau Ries und Frau Leitsch verbrachten die 35 Fünft- und Sechstklässlerinnen einen schönen Tag im Freizeitpark Steinau.

## Public Viewing

(von André Böhm) Zum Eröffnungsspiel der EM am 14. Juni veranstaltete die Jahrgangsstufe 12 ein Public Viewing am Marianum, bei dem mehr als 200 kleine und große Fußballfans unsere Nationalmannschaft anfeuert. Mit kühlen Getränken, Grillwurst und Pausensnacks sowie mit kreativen Fanartikeln, Torwandschießen und einem Gewinnspiel wurde das 5:1 im Eröffnungsspiel gegen Schottland gemeinsam gefeiert.



## Neue Sonnenschirme

(von Christian Heil) Unsere neuen Sonnenschirme für das Marianum sind da. Es wurden 10 Stück gekauft für Sommerfeste, Abschlussfeiern u. ä. – bezahlt durch den Förderverein.

Herzlichen Dank





### Sommerliche Tage in Paris

(von Amelie Will) Am Himmelfahrtswochenende machte sich der Grundkurs Französisch der Klasse 12 gemeinsam mit Frau Will und Frau Brehm (Französischlehrerin des Domgymnasiums) auf den Weg nach Paris. Was im vergangenen Jahr als fixe Idee im Französischunterricht entstand, wurde Monate später Wirklichkeit: ein Wochenende zahlreicher Begegnungen mit Französisinnen, schöner Sightseeing-Momente, interessanter Museumsbesuche, kulinarischer Höhepunkte und jeder Menge Spaß. Ganz im Sinne: **La vie est belle!**

### Ein Fußballfest der besonderen Art in der Johannisau – Die 12. Auflage des Fulda Cups

(von Andreas Lesch) Auch in diesem Jahr hat das Marianum wieder mit einem Team am inklusiven Fußballturnier teilgenommen. Wie schon seit der vergangenen Auflage des traditionsreichen Wettbewerbs ging die Mannschaft gemeinsam mit den Schülern der Pestalozzischule auf Punkte- und Torejagd. Über den gesamten Turnierverlauf wurde die Mannschaft von einem Kamerateam des Hessischen Rundfunks begleitet. Entstanden ist dabei eine besondere Reportage für die Hessenschau, welche die wertvollen Begegnungen und Erfahrungen des Tages für Spieler, Betreuer und Trainer abbildet. Der Beitrag steht in der ARD Mediathek zur Verfügung – unbedingt über den nebenstehenden QR-Code einschalten!



Zwar hat es mit der Titelverteidigung in diesem Jahr nicht ganz geklappt, doch konnte mit einer jungen Nachwuchsmannschaft eine neue Generation an den Cup herangeführt werden, die durch tollen Einsatz und gelebtes Miteinander Lust auf mehr macht. Einer erfolgreichen Teilnahme im nächsten Jahr steht also nichts im Wege.

Wir danken allen beteiligten Schülern, Eltern und Unterstützern für das gezeigte Engagement sowie den Support und freuen uns auf viele neue Begegnungen im kommen Jahr!

Andreas Lesch, Patrick Möller und Niklas Witzel



## Orchester und Streitschlichter-Team „hoch oben“ über Fulda

(von Sabine Kreß) antonius veranstaltet immer am zweiten Dienstag im Monat Themengottesdienste „hoch oben“ mit wechselnden Gästen. Passend zum Thema „Frieden lernen?!“ lud unser Kooperationspartner zur Mitgestaltung die Gruppe unserer Streitschlichter und Streitschlichterinnen ein. Außerdem umrahmte unser Jugendblasorchester sowie die Windstärke 7 unter der Leitung von Daniel Alles den Gottesdienst musikalisch.

Der Zelebrant Pater Thomas führte zu Beginn mit dem Streitschlichter-Team ein Interview, um Einblicke in den Ablauf eines Schlichtungsgespräches zu geben. Das Schlichterenteam erarbeitete sich diese Methode mit unserem ehemaligen Kollegen Eugen Weber. Unser Schulleiter Herr Flicker übergab den anwesenden Schlichterinnen und Schlichtern abschließend die Zertifikate für ihre Ausbildung und Tätigkeit. Daraus ging hervor, dass sie durch die Leitung von Schlichtungsgesprächen ein umfassendes Kommunikationstraining



erhalten haben: Das Verstehen nonverbaler Kommunikation, das Erkennen offener und verdeckter Botschaften in der verbalen Kommunikation, das Formulieren von Ich-Botschaften sowie das aktive Zuhören. An diesem Abend verließen alle den Klostergarten mit der Botschaft des Schlichtungsteams:



## Austausch mit Chaminade College St. Louis (USA)

(von Steffen Flicker) Von der marianistischen Schule Chaminade College aus St. Louis (USA) waren kürzlich sieben Schüler zu Gast am Marianum Fulda. Gemeinsam mit ihrem Schulleiter Philip Rone besuchten sie unsere Schule, besichtigten die Stadt Fulda und unternahmen Ausflüge in die Rhön und zu Point Alpha. Bei einem Empfang der Stadt freute sich Fuldas Oberbürgermeister Heiko Wingenfeld über die Gäste aus den USA und hieß sie herzlich in der Barockstadt willkommen. Schulleiter Steffen Flicker dankte Englischlehrer Maximilian Wrba für die Organisation des Schüleraustausches. Bereits im April war er mit sieben Schüler unserer Schule zu Besuch in St. Louis gewesen. Im nächsten Jahr soll der Schüleraustausch fortgesetzt werden.



## Personalia

Unsere Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst **Herr Niklas Becker** (Biologie und Sport), **Herr Michael Hötzel** (Deutsch und Französisch) und **Frau Ann-Kathrin Vogt** (Englisch und Sport) verlassen nach Beendigung ihres Referendariats unsere Schule. **Wir danken ihnen für ihren pädagogischen Einsatz am Marianum und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen.**

## Ein neues Kapitel

Ein Beitrag von Jennifer Wiens (Jgst. 11)

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und die Sommerferien locken uns mit der Freiheit und der Entspannung, die sie versprechen. Doch während wir uns auf die Ferien freuen, können auch einige Zweifel aufkommen, wenn wir über das Unbekannte nachdenken, was nach den Ferien vor uns liegt. Einige von uns verlassen ihr gewohntes Umfeld „Marianum“ und begeben sich auf eine neue und vielleicht auch beängstigende Reise. Andere werden in eine neue Jahrgangsstufe versetzt, wo sie ebenfalls mit neuen Herausforderungen konfrontiert werden.

Gerade jetzt ist es wichtig, auch loslassen zu können und Platz für Neues zu schaffen. In dieser Zeit der Veränderung, kann man sich oft alleine und verloren fühlen. Eine Gewissheit bleibt jedoch: Gott begleitet uns auf jedem Schritt unseres Lebens. Er leitet uns auf den richtigen Weg und unterstützt uns in jeder unserer Entscheidungen. Wir sind niemals alleine, ganz egal, wo wir auch hingehen, es gibt immer jemanden, der bei uns ist. Gott ist unser Wegweiser und ständiger Begleiter.

„Habe ich Dir nicht befohlen: Sei mutig und stark?  
Fürchte Dich also nicht und habe keine Angst; denn der HERR,  
Dein Gott, ist mit Dir überall, wo Du unterwegs bist.“  
(Josua 1,9)

Die Ferien sind mehr als nur eine Pause von der Schule; sie sind eine Zeit des Wachstums und der Erkenntnis. Wenn wir unsere Herzen für Gottes Führung öffnen, können wir erkennen, dass die Herausforderungen, die vor uns liegen, unsere Beziehung zu Gott stärken und vertiefen können.

Lasst uns die Zeit der Ferien nutzen, um uns zu erholen, zu reflektieren und uns unseren neuen Herausforderungen zu nähern. Möge Gott uns mit seinem Segen durch die Ferien begleiten und möge jeder Moment mit Freude und Zuversicht erfüllt sein.

Jedes Ende ist ein neuer Anfang, denn was wir hinterlassen, ist nur ein Kapitel in einem viel größeren Buch über unser Leben. Es ist nur ein Teil des großen Ganzen.

